

Auf Zukunft ausgerichtet

Verschmelzung der VR Bürgerenergie Taubertal und Rothenburg ist Fakt



Eindeutiges Ergebnis: Die Mitglieder bei der VR Bürgerenergie Taubertal votieren ausnahmslos für die Verschmelzung.

ROTHENBURG – Ganz im Zeichen der Verschmelzung standen die Generalversammlungen der VR Bürgerenergie Rothenburg und der VR Bürgerenergie Taubertal. In beiden Versammlungen votierten die 36 beziehungsweise 37 anwesenden Mitglieder mit hundertprozentiger Zustimmung für das Zusammengehen der beiden VR Bürgerenergiegenossenschaften.

Vor den Abstimmungen legte Robert Gehringer als Vorstandsvorsitzender für die VR Bürgerenergie Rothenburg und für die VR Bürgerenergie Taubertal jeweils positive Geschäftsberichte für das vergangene Jahr vor.

Mit den Einspeisewerten 2016 aus regenerativ erzeugtem Photovoltaik-Strom versorgen die beiden Genossenschaften rechnerisch über 3000 Vier-Personen-Haushalte.

Knapp 5 Millionen KWh

Außerdem leisten die Genossenschaften mit der Einsparung von rund 7000 Tonnen Kohlenstoffdioxid pro Jahr einen erheblichen Beitrag, damit das Ziel der Energiewende – nämlich 47 Prozent der Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien im Jahr 2020 – noch erreichbar ist. Bei einem durchschnittlichen Sonnenjahr haben die 18 Photovoltaikanlagen der VR Bürgerenergie Taubertal im letzten Jahr insgesamt knapp 5 Millionen Kilowattstunden Strom erzeugt und etwa 1,2 Millionen Euro an Einspeiserlö-

sen erwirtschaftet. Zum Jahresende zählte die Genossenschaft 166 Mitglieder und erreichte durch die vorgenannten Zahlen und nach Zukauf weiterer sechs Bestandsanlagen im laufenden Jahr einen Bilanzgewinn über 146 000 Euro.

Der Vorstandsvorsitzende zeigte sich mit der Entwicklung sehr zufrieden und schlug den Mitgliedern eine Dividendenausschüttung von fünf Prozent auf ihre Geschäftsguthaben vor. Die Genossenschaft erwirtschaftet eine Top-Rendite und leistet ei-

gen bei einer Leistung von 6 535 Kilowatt-Peak (Spitzenleistung) auf Stromerlöse von knapp 1,5 Mio Euro. Bei durchschnittlichen Sonnenwerten und etwas höheren Unterhaltsaufwendungen war das Jahresergebnis bei knapp 110 000 Euro ebenfalls über Plan. Hier votierten die Mitglieder einstimmig für die vorgeschlagene Dividendenzahlung in Höhe von vier Prozent und eine anteilige Einstellung in die Rücklagen.

Neben dem Beitrag einer klimaschonenden Stromerzeugung schaf-

für ihre Bürgerenergiegenossenschaften. In seinem Grußwort hob er hervor, dass es die Genossenschaft auch Bürgern, die selbst keine eigenen Dächer haben, möglich gemacht habe, ihren Beitrag zum Klimawandel zu leisten.

Max Riedl nannte als Grußwortredner vom bayerischen Genossenschaftsverband zwei wesentliche Erfolgsfaktoren für die Rothenburger Energiegenossenschaften. Zum einen das Fachwissen in der technischen Überwachung durch Günther Heidingsfelder und sein Team und zum anderen die VR Bank Mittelfranken West. „Im Vergleich zu anderen Ener-

schieden. Mögliche Synergie- und Produktivitätseffekte werden genutzt, indem die Verwaltung der bestehenden Anlagen in einem Unternehmen konzentriert werden.

Die Verschmelzung erfolgt zum 1. Januar 2017 auf Basis der Jahresabschlüsse 2016. Übertragende Genossenschaft ist die VR Bürgerenergie Taubertal, übernehmende Genossenschaft ist die VR Bürgerenergie Rothenburg. Die vereinigte Energiegenossenschaft hat ihren juristischen und wirtschaftlichen Sitz in Rothenburg und firmiert als VR Bürgerenergie Rothenburg.

Neuer Aufsichtsrat besetzt

Verbandsvertreter Max Riedl leitete unter notarieller Protokollierung durch Notar Holger Freitag die Abstimmung über die Verschmelzung und die Zustimmung zum Verschmelzungsvertrag. Mit einem jeweils hundertprozentigen Votum in beiden Versammlungen stellte er ein eindrucksvolles Ergebnis und eine große Vertrauensbekundung gegenüber Aufsichtsrat und Vorstand fest.

Nach Verschmelzung bestätigten die Mitglieder der VR Bürgerenergie Rothenburg den Vorschlag für die künftige Besetzung des Aufsichtsrats. Neben Steffen Draxler, der in beiden Genossenschaften als Aufsichtsratsvorsitzender fungierte, gehören Norbert Geiger, Tilo Zolk sowie Helmut Kötzel von der früheren VR Bürgerenergie Taubertal dem Aufsichtsrat an.

Als ehrenamtliche Vorstände stehen wie bisher in beiden Genossenschaften Robert Gehringer und Ralf Zieher an der Spitze der vereinigten Energiegenossenschaft.



Vorstand- und Aufsichtsratsmitglieder der VR Bürgerenergie Rothenburg (v. l.): Robert Gehringer, Steffen Draxler, Helmut Kötzel, Norbert Geiger, Tilo Zolk, Ralf Zieher. Fotos: VR Bürgerenergie



Hundertprozentige Zustimmungen: Auch die Mitglieder der VR Bürgerenergie Rothenburg sprechen sich per Handzeichen für die Fusion aus.

nen wesentlichen Beitrag zur umweltfreundlichen, klimaschonenden Stromerzeugung. Die Genossenschaftsidee lebt, „ja die vielen Bürgerenergiegenossenschaften haben die Energiewende auf die Erfolgsspur gebracht,“ so der ehrenamtliche Vorstand Robert Gehringer.

Die ebenfalls von der VR Bank ge-

gründete VR Bürgerenergie Rothen-

burg kommt mit elf Großflächenanlagen für ihre Bürgerenergiegenossenschaften durch gute Bilanzzahlen auch Wertschöpfung in der Region durch Dividenden- und Steuerzahlungen sowie der Vergabe von Aufträgen an die Handwerksbetriebe. Oberbürgermeister Walter Hartl beglückwünschte die Genossen zu dem sehr guten Jahresergebnis und lobte den Weitblick der Rothenburger VR Bank

genossenschaften trägt der ehrenamtliche Einsatz Ihrer Genossenschaftsbank zu einer angemessenen Rendite für Ihr Kapital bei“, wandte sich der Verbandsvertreter an die Mitglieder.

Um beide Genossenschaften zukunftsfähig auszurichten wurde in den Generalversammlungen über die gemeinsame Verschmelzung ent-